

Positionspapier der Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz zu den angekündigten Einsparungen im Bereich der Städtebauförderung

Die Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz hat auf ihrer gemeinsamen Sitzung mit Herrn Minister Ramsauer am 26. Januar 2010 ausdrücklich begrüßt, dass die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag festgelegt hat, die Städtebauförderung auf bisherigem Niveau fortzuführen. Am 09. Juni 2010 hat Herr Minister Ramsauer angekündigt, die Städtebauförderung ab dem Jahr 2011 auf die Hälfte der bislang vorgesehenen Programm-Mittel zu reduzieren. Die Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz bittet Herrn Minister Ramsauer eindringlich, die von ihm beabsichtigte Halbierung der Städtebaufördermittel zu überprüfen und zu revidieren.

Die Städtebauförderung ist ein elementarer Beitrag zur Konjunkturerwicklung. So werden durch je 1 Euro Städtebaufördermittel des Bundes unmittelbar bis zu 8 Euro weitere öffentliche und private Investitionen angestoßen. 300 Millionen Euro Städtebauförderung bewirken mehr als 2 Milliarden Euro Investitionen. Dieser Konjunkturreffekt der Städtebauförderung wird durch die geplante Einsparung deutlich verringert. Betroffen sind vor allem die Handwerksbetriebe und mittelständischen Unternehmen in den Städten und Gemeinden. Im Ergebnis stehen den gewünschten Einsparungen erhebliche Steuermindereinnahmen gegenüber.

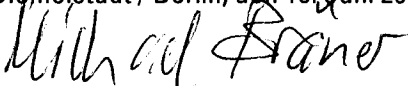
Der städtebauliche Denkmalschutz ist als Instrument zur Entwicklung der historischen Stadt- und Ortskerne gerade in den ländlichen Regionen Deutschlands ein wichtiger Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor. Regionale Bautraditionen fordern hohe fachliche und handwerkliche Qualitäten bei Planern und im Baugewerbe. Die identitätsstiftende Wirkung des baukulturellen Erbes für Heimat und Lebensqualität stärkt den Wohnstandort in gleicher Weise wie Gewerbe, Handel und Gastronomie unverwechselbare attraktive Städte und Gemeinden als Wirtschaftsstandorte schätzen.

Der Investitionsbedarf für städtebauliche Maßnahmen löst nach den eigenen Ermittlungen des BMVBS in den Jahren 2007 bis 2013 einen Bedarf allein an Städtebaufördermitteln des Bundes in Höhe von 4,8 Mrd. € aus. Wenn dieser Bedarf nicht gedeckt werden kann, besteht die Gefahr der Verschärfung des vorhandenen Investitionsstaus für die notwendige Infrastruktur und für den erhaltenswerten Gebäudebestand in den Städten und Gemeinden.

Die Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz ist vom BMVBS berufen worden, um das Ministerium in Fragen der Städtebauförderung und des städtebaulichen Denkmalschutzes zu beraten. Sollte es bei der beabsichtigten Kürzung der Städtebauförderung verbleiben, bietet die Expertengruppe Städtebaulicher Denkmalschutz Herrn Minister Ramsauer an, ihn und sein Haus bei einer notwendigen Abstimmung über die Schwerpunkte der Städtebauförderung zu beraten.

Der städtebauliche Denkmalschutz ist als wesentlicher Impulsgeber einer integrierten Entwicklung von Städtebau, Denkmalpflege und Baukultur weiter zu entwickeln, damit die Städtebauförderung ihren Beitrag für die lebenswerte Gestaltung unverwechselbarer Städte und Gemeinden und der Stärkung der lokalen Wirtschaft weiterhin leisten kann.

Diemelstadt / Berlin, den 18. Juni 2010


Michael Bräuer

Vorsitzender der Expertengruppe



Jörg Haspel

Vorsitzender der Expertengruppe